YOUTH LEAD THE CHANGE GERMANY e.V.

2021

Das Jahr der Wettbewerbe

Tätigkeitsbericht Youth Lead the Change Germany

Liebe Supporter:innen,

wenn wir auf 2021 zurückblicken, dann auf ein Jahr mit vielen Höhen und mindestens ebenso vielen Tiefen. Wir haben zum ersten Mal einen Preis gewonnen. Wir standen zweimal in einem Finale. Wir wurden für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Und wir haben fünf Absagen kassiert, von denen eine besonders wehtat.

Am Ende des Jahres waren wir neun Menschen, hatten zwei Förderprogramme im Rücken, uns zum ersten Mal persönlich getroffen — und immer noch keine Pilotstadt.

Hier kommt unser Jahr. 💙

Das Jahr in Zahlen

Menschen im Team am Jahresende	**9**
Newsletter verschickt	**12**
Newsletter-Abos am Jahresende	**82**
Ausgezeichnet	**1× (Demokratisch Handeln)**
Nominiert	**1× (Deutscher Engagementpreis)**
Im Finale	**3× (Social Impact Award, ifok, JoinPolitics)**
Förderprogramme	**3 (UpdateDeutschland, Social Impact Award, startsocial)**
Absagen	**5**
Vorträge, Panels und Podcasts	**mindestens 10**
Erste Teamwochenenden	**1 (Hamburg, September)**

März: Wir haben gewonnen!

Im März kam die erste Auszeichnung unserer Vereinsgeschichte: Wir wurden im Bereich „Kommunales und Lokales“ des Wettbewerbs **Demokratisch Handeln 2020** ausgezeichnet. Insgesamt gingen 350 Bewerbungen aus ganz Deutschland ein.



ausgezeichnet von Demokratisch Handeln

Damit verbunden war auch eine Einladung: Im Juni durften wir an einer dreitägigen Lernwerkstatt teilnehmen, um unser Projekt weiter zu verfeinern.

Und weil für den **Deutschen Engagementpreis** ausschließlich Preisträger:innen bestehender regionaler und überregionaler Engagement- und Bürgerpreise nominiert werden, folgte im April gleich die nächste Nachricht: Wir sind nominiert! Verliehen wird der Preis in den Kategorien Chancen schaffen, Leben bewahren, Generationen verbinden, Grenzen überwinden und Demokratie stärken.



nominiert für den Deutschen Engagementpreis 2021

Ebenfalls im März: Die Firma **ifok**, eine Strategie- und Fachberatung für Themen wie nachhaltige Entwicklung und Open Government, lobte zum ersten Mal einen Innovationspreis aus. Bei einer deutschlandweiten Ausschreibung waren wir unter den **Top 12**. Nach der Preisverleihung tauschten wir uns ausführlich mit den anderen Teams aus und bekamen wertvolle Tipps zu Finanzierung und Strategieentscheidungen.

Social Impact Award: Top 10, Wien und Berlin

Im Mai, direkt nach zwei Absagen, kam ganz unverhofft eine geniale Nachricht: Wir sind unter den **zehn besten Projekten des Social Impact Award Deutschland!** 🎉



unter den zehn Finalisten des SIA 2021

Als eines der zehn Finalisten-Projekte erhielten wir von Juli bis September professionelle Unterstützung durch das Inkubationsprogramm in vier Bereichen, laut Ausschreibung im Wert von über 20.000 €. Dazu ein eigener Mentor, der uns drei Monate lang mit seinem Know-how zur Seite stand.



Kick-off der SIA-Förderung im Juli

Vienna was calling

Im August ging es zum Bootcamp nach **Wien**. Zwei Tage lang beschäftigten sich Clara und Martin intensiv mit dem Thema Pitching. Zuerst gab es einen Einführungsvortrag, wie man eine Idee am überzeugendsten vermittelt, dann kleine Aufgaben zum direkten Ausprobieren. Eine besonders herausfordernde war die Streichholz-Challenge: Stelle deine Idee schnell, aber verständlich vor, bevor deine Finger anbrennen. 🔥

Danach folgte die Arbeitsphase, in der ein 90-Sekunden-Pitch entstand. Der wurde am nächsten Tag gefilmt und ging ins Community Voting — bei dem wir euch im September um eure Stimme gebeten haben.



„Stimme für uns beim SIA!“

Neben den Arbeitsphasen blieb genug Zeit, die anderen Projektteams aus Deutschland und Österreich kennenzulernen. Wir waren schwer beeindruckt von ihren Ideen — nachhaltige Schnittblumen für die Floristik oder Schienbeinschoner aus Bambus, um nur zwei zu nennen.

Und dann das Closing in Berlin

Im September endete die Förderung mit einem Closing-Bootcamp in Berlin. Das gab uns die Gelegenheit, die vergangenen drei Monate zu reflektieren, stolz auf das Erreichte zu blicken und Entscheidungen kritisch zu hinterfragen. Am Ende stand ein Pitch vor einer Jury, die uns in Bezug auf Innovation, Erfolge und Zukunftspläne bewertete.

Für einen Social Impact Award reichte es am Ende nicht ganz.

Wir haben uns trotzdem riesig für unsere Freunde von **ZamBam Guards** (nachhaltige Schienbeinschoner aus Bambus) und **Dicurio** (App für ältere Menschen mit Smartphone) gefreut, die einen Jury Award gewannen.

Was uns blieb: der Alumni-Status mit Zugriff auf einen Pool an Expert:innen und ein weltweites Netzwerk — der Social Impact Award ist in über 15 Ländern aktiv.

Raus aus der SIA-Förderung, rein in die startsocial-Förderung

Und dann ging es direkt weiter. Seit 20 Jahren unterstützt **startsocial** jährlich 100 Organisationen, Projekte und Initiativen aus ganz Deutschland mit Beratungsstipendien. Ab November erhielten wir vier Monate lang Coachings von zwei erfahrenen Fach- und Führungskräften.



wir erhalten ein startsocial-Stipendium

Nach dem ersten Treffen war für uns alle klar: Uns steht eine spannende Zeit bevor, in der wir unsere Abläufe und Ideen hinterfragen, neue Pläne schmieden und mit viel Freude am Engagement herausgefordert werden.

Zwei Jahre zuvor hatte startsocial uns noch abgelehnt. Dranbleiben lohnt sich. 😉

---

7. Juli: Unsere Veranstaltung im Amerikahaus München

Im Juli war es endlich soweit — unsere erste eigene große Veranstaltung!



Einladung ins Amerikahaus München, 7. Juli 2021

Der Anlass war **München2040**, eine Zukunftskonferenz für junge Menschen. An unterschiedlichen Orten in der Landeshauptstadt fragten sich hunderte Jugendliche, wie ein zukunftsfähiges München in 20 Jahren aussehen soll und welche Forderungen sie an die Politik stellen. Eine der Forderungen, die dabei herauskam: **einen Jugendhaushalt für junge Münchner:innen initiieren!** Wir glauben, da hatten wir unsere Finger im Spiel. 😉

In Kooperation mit dem Amerikahaus durften wir eine eigene Veranstaltung gestalten, und die hatte zwei Teile.

Teil eins: Live-Schalte nach Boston. Die Change Agents **Olivia** und **Spoorthi** sowie **Fawaz** als Mitarbeiter der Stadt berichteten von den Anfangsjahren von YLC, von der Wirkung, die das Projekt seit sieben Jahren auf die Stadt entfaltet, und von ihren ganz persönlichen Erlebnissen. Clara und Martin ergänzten, wie sie während der Steinmeier-Reise von YLC begeistert waren und welche Hoffnungen sie mit der Umsetzung in einer deutschen Stadt verbinden. Durch den Erfahrungsaustausch führte **John Stubbs**, US-Konsul für öffentliche Angelegenheiten in München.



Live-Schalte nach Boston im Amerikahaus

Teil zwei: die Podiumsdiskussion. Clara, Paula, **Adina** von der Münchner Stadtschüler:innenvertretung und Stadträtin **Clara Nitsche** diskutierten über die Politisierung der heutigen Jugend, darüber, wie junge Menschen nachhaltig für Demokratie begeistert werden können — und welche Rolle YLCG dabei spielen kann.



Podium im Amerikahaus München



das Team vor dem Amerikahaus

Wir bedanken uns von Herzen beim Amerikahaus München für diese Möglichkeit, YLCG in der Stadt sichtbar zu machen.

Und noch eine Begegnung an diesem Tag: Nach einer Morgenveranstaltung bei München2040 hatten Clara und Martin die Gelegenheit, mit der zweiten Bürgermeisterin **Katrin Habenschaden** persönlich zu sprechen. Aufgrund ihres Engagements für einen Bürgerhaushalt war sie von unserer Initiative begeistert und nahm dankend mehrere Flyer entgegen.

Oktober: Takeover Bellevue

Unter dem Motto „Takeover Bellevue“ luden Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender **150 Jugendliche und junge Erwachsene** aus ganz Deutschland für drei Tage ins Schloss Bellevue ein. In acht Workshop-Gruppen wurde diskutiert, wurden Ideen entwickelt und Anliegen formuliert.

Charlotte war Teil der Gruppe „Jugendbeteiligung & Partizipation“ und entwickelte über YLCG hinaus weitere Mitsprachemöglichkeiten für junge Menschen. Martin brachte in der Gruppe „Bildung“ die Idee eines Schülerhaushalts voran. Und auch Paula war dabei — sie reiste für „Community Klima“ an, eine Initiative für Nachhaltigkeit an Schulen.



Takeover Bellevue im Oktober 2021

> „Nein, junge Menschen sind eben keine passiven Politik-Erdulder. Sie mischen sich ein, sie sind die Zukunft! Und deshalb gehören sie nicht auf die Zuschauertribüne der Politik, sondern sie sollen mitmachen, mitten im Herzen der Republik. Deswegen ist mir dieser heutige Tag so wichtig, um zu zeigen: Dieser Amtssitz ist auch Ihr Amtssitz!“
>
> — Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, 07.10.2021

Wo wir 2021 überall gesprochen haben

April — Landestagung der Climate Action Schulen. Martin wurde vom niedersächsischen Kultusministerium und dem Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung eingeladen und hielt eine Keynote zum Thema „Wie können Jugendliche in ihren Kommunen politisch aktiv werden?“. In den anschließenden Breakout-Sessions hatten die teilnehmenden Jugendlichen bereits die ersten kreativen Projektideen für ihre Stadt.

April — Podcast Alster 27. Der Startschuss für die neue Podcast-Serie des US-Generalkonsulats Hamburg. Clara und Martin durften in der ersten Folge über ihre USA-Erfahrungen mit dem Parlamentarischen Patenschafts-Programm und „Azubis in die USA“ der Joachim Herz Stiftung sprechen — und natürlich über YLCG.



Podcast Alster 27

Mai — Konrad-Adenauer-Stiftung. Clara wurde als Teamerin und Speakerin für ein Wochenendseminar für KAS-Stipendiat:innen eingeladen. Thema: „Generation Z — politische Willensbildung im digitalen Zeitalter“. Sie diskutierte mit **Dr. Christoph Ploß** (MdB und Vorsitzender der CDU Hamburg) über die Frage, ob das Parteiensystem ein Treiber für mehr politische Partizipation sein kann. Das Fazit der Runde: Projekte wie YLCG sind wichtig und nötig, um jungen Menschen ihre politische Selbstwirksamkeit bewusst zu machen — und können gleichzeitig Türöffner für ein Engagement in einer Partei sein.



Diskussion bei der Konrad-Adenauer-Stiftung

Juni — Podcast der Stiftung Bildung. Clara und Martin waren in Berlin eingeladen und sprachen mit **Heinz-Jürgen Rickert** 45 Minuten lang darüber, wie junge Menschen für Politik begeistert werden können, welche

Rolle die Schule dabei spielt und welche Erwartungen sie mit YLCG verbinden. Die Folge erschien im Oktober.



Bildungstalk der Stiftung Bildung

Oktober — Young Leaders. Clara und Martin stellten YLCG vor rund **100 jungen, engagierten Menschen** in Berlin vor. Der Enthusiasmus für YLCG hat uns beeindruckt: Zahlreiche Jugendliche wollten direkt das für sie Mögliche in Bewegung setzen, um YLCG in ihrem Ort umzusetzen. Im Anschluss waren wir Teil der Jugendpressekonferenz und wurden von den Jugendlichen interviewt.



bei Young Leaders in Berlin

Oktober — 75 Jahre Demokratie in Niedersachsen. Clara und Martin waren Vortragende in der WebTalk-Reihe „Gemeinsames Engagement für Demokratie und einen lebenswerten Planeten — wie gelingt das in der Schule?“ und stellten YLCG als ergänzendes Format für Jugendbeteiligung an Schulen vor.

Dezember — Pressegespräch in München. Die Grünen wollten eine neue Stelle im Wirtschaftsreferat schaffen, um sozial und ökologisch orientierte Unternehmen besser mit der Stadt zu vernetzen. Kurz bevor der Antrag im Wirtschaftsausschuss diskutiert wurde, lud Stadträtin **Julia Post** zum Pressegespräch. Als Vertreterin für innovative Beteiligungsformate sprach Clara über unsere Erfahrungen — und auch über die Herausforderungen, die bayerische Hauptstadt als Pilotstadt zu gewinnen.

Dezember — Christmas Tree Lighting. Seit 70 Jahren Tradition in der Hansestadt: Auf der Terrasse des amerikanischen Generalkonsulats wurden feierlich die Lichter des Weihnachtsbaums entzündet. Martin und Clara waren zu Gast, um die junge Generation der Transatlantiker zu repräsentieren.



Christmas Tree Lighting am Alsterufer

Dezember — zurückgeben, wo wir herkommen. Martin war Teil des virtuellen transatlantischen Netzwerktags der **Joachim Herz Stiftung** und berichtete als „Azubis in die USA"-Alumnus von der Entstehungsgeschichte von YLCG. Clara wurde als Alumna des **Parlamentarischen Patenschafts-Programms** zur Abschlussveranstaltung der Kooperation zwischen der GIZ und dem PPP eingeladen und erzählte, wie sie das Programm geprägt und inspiriert hat, den Mut zusammenzunehmen und an YLCG zu arbeiten.

Die Suche nach der ersten Stadt

Drei Spuren liefen parallel.

München und der Stadtteil Neuperlach

Im Januar stellten wir YLCG in der **Arbeitsgemeinschaft Partizipation** vor — einem Zusammenschluss verschiedener Referate der Münchner Stadtverwaltung und freier Träger, die die Kinder- und Jugendpartizipation voranbringen wollen. Daraus ergaben sich hilfreiche Kontakte.

Und wir haben eine strategische Entscheidung getroffen: YLCG soll zunächst in **einem einzigen Münchner Stadtteil** umgesetzt werden, um aus einem kleinen Pilotprojekt Erfahrungswerte für weitere Stadtteile zu ziehen. Dafür sprachen wir mit dem Quartiersmanager des 16. Bezirks, **Neuperlach**. Dort wird in den kommenden Jahren im Rahmen verschiedener Modernisierungsprojekte die Stadtsanierung vorangetrieben, und die Anliegen und Ideen der Bürger:innen sollen stärker in die Umgestaltung etwa von Parkanlagen einfließen.

Stutensee

Über das Umsetzungsprogramm von **UpdateDeutschland** wurden wir mit der baden-württembergischen Stadt **Stutensee** vernetzt. Deren Team für Jugendbeteiligung, Bürgerpartizipation und Digitales hatte beim 48-Stunden-Sprint eine Frage eingereicht, die zu uns passte: Wie können wir die lokale Demokratie fördern und eine partizipative Kultur mithilfe von Beteiligungsplattformen entwickeln?

Wir starteten mit einem zweieinhalbstündigen Workshop, begleitet vom **Fraunhofer-Institut**. Für uns war es ziemlich spannend, einen Einblick in die Verwaltung zu bekommen und von ihren Erwartungen an gelungene Jugendpartizipation zu erfahren. Unserem Konzept wurde viel Offenheit entgegengebracht, sodass einige Wochen später ein weiteres Treffen folgte — diesmal konkret über eine gemeinsame Umsetzung.

Im November waren wir dann persönlich vor Ort beim **Jugendforum Stutensee**. Wir stellten YLCG vor und waren anschließend Teil kleinerer Arbeitsgruppen, in denen die Jugendlichen über ihre Ideen diskutierten: wie Stutensee grüner werden kann, welche baulichen Maßnahmen umgesetzt werden sollten. Charlotte, Clara und Marianna waren bei der Gruppe „Let's talk“ dabei und sprachen mit den Jugendlichen darüber, wie ihre Stimme in der Stadt hörbar und sichtbar wird.



Ein Teil des Teams auf dem Jugendforum in Stutensee

ein Teil des Teams beim Jugendforum in Stutensee

Buxtehude

Im Rahmen von „75 Jahre Demokratie in Niedersachsen“ ergab sich eine dritte Möglichkeit: YLCG auf die Größe einer Schule herunterzuskalieren. Ein bestimmter Etat für die Gestaltung der Schule — Pausenhof, Aula — steht den Schüler:innen zur Verfügung, und sie stimmen darüber ab, welche ihrer Ideen umgesetzt

werden. Nach einem Gespräch mit der Schulleiterin stand Mitte April ein Austausch mit engagierten Schüler:innen der **Halepaghen-Schule** an.

Willkommen im Team

2021 hat sich unser Team fast verdoppelt.

Martin Schmaus — seit Dezember 2020



Martin Schmaus

Melissa — seit Juni

> „Moin! Ich bin Melissa, 25 Jahre alt und verstärke den Hamburger Teil des Teams. Ende 2019 habe ich mein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg abgeschlossen und bin nun als Rechtsreferendarin am Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht tätig.
>
> Während meines Studiums durfte ich mich bereits mehrfach ehrenamtlich engagieren. Dabei war mir immer wichtig, dass ein gesellschaftlicher Mehrwert entsteht — egal ob durch kostenlose studentische Rechtsberatung für junge Selbstständige oder zuletzt in einem Projekt, das den Austausch zwischen Studierenden und Strafgefangenen fördert. YLCG verbindet Dinge, die mir sehr wichtig sind: politisches Engagement, Nachhaltigkeit und die Beteiligung neuer, junger Generationen.“



Melissa

Jakob — seit Juni

> „Hallo! Ich heiße Jakob und bin 25 Jahre alt. Ich komme aus Köln und wohne dort, ergänze YLCG also aus einer weiteren Großstadt. Ab Juli bin ich Rechtsreferendar am Oberlandesgericht Köln. Die Idee von YLCG hat mich sofort angefixt. Entscheidend finde ich die Offenheit der Projekte, denn ich glaube an Kooperation und Zusammenarbeit. Diese Grundeinstellung finde ich bei YLCG stark ausgeprägt.“



Jakob

Melissa und Jakob sind aus einem konkreten Grund zu uns gestoßen: Wir gehen mit großen Schritten auf die Vereinsgründung zu und brauchen dafür juristische Expertise.

Marianna — seit Juli

> „Moin! Ich bin Marianna, 25 Jahre alt und gebürtige Hamburgerin mit polnischen Wurzeln. Während meines Bachelors in Betriebswirtschaftslehre habe ich meine Liebe zu Zahlen und zur IT entdeckt. Daraufhin studierte ich IT-Management und konnte im Bankenwesen und in der Beratung Berufserfahrung sammeln.
>
> Jugendliche sind die Erwachsenen von morgen und tragen somit die Verantwortung für die Gesellschaft und Umgebung, in der sie leben. Sie sollten die Möglichkeit haben, die Zukunft zu gestalten.“



Marianna

Und dann haben wir uns endlich getroffen

Am ersten Septemberwochenende war es soweit: Wir trafen uns zum **Kennenlern- und Strategiewochenende in Hamburg**. Bis dahin hatten wir uns tatsächlich nur vereinzelt „in real life“ gesehen — nun kam ein Großteil des Teams zusammen.

Drei Tage nutzten wir intensiv, um uns besser kennenzulernen, eine gemeinsame Vision aufzustellen und unsere individuellen Rollen im Team zu finden. Seitdem arbeiten wir in strategisch sinnvollen Projektteams, um die nächsten Schritte effizienter anzugehen: die Vereinsgründung, die Unterstützung des Jugendforums in Stutensee im November und die Organisation von Workshops an der Schule in Buxtehude.



Kennenlern- und Strategiewochenende

unser erstes Teamwochenende in Hamburg

Was 2021 nicht geklappt hat

JoinPolitics. 20 Seiten Bewerbungsmaterial ohne Anhang, dazu ein Bewerbungsvideo. Aus 113 Bewerbungen wurden wir zum Telefongespräch eingeladen — und haben den Einzug in die nächste Runde nur knapp verpasst. Immerhin wurden wir in die JoinPolitics Community aufgenommen.

Wunderbar Together. Gemeinsam mit dem Harvard Leadership Institute hatten wir uns um eine Förderung beworben, die gemeinschaftliche deutsch-amerikanische Projekte finanziert. Die Förderung bekamen wir nicht. Die Planung gemeinsamer Workshops für Jugendliche lief trotzdem weiter — mit dem Ziel, interessierten Jugendlichen Kenntnisse in Projektmanagement und Vereinsgründung zu vermitteln, damit sie selbst Initiativen gründen können.

UnmuteNow (über 300 Bewerbungen) und das **Mitwirken-Programm der Hertie-Stiftung** (über 200 Initiativen und Projekte): beides im Mai abgelehnt. Wir waren ziemlich traurig. Politik ist eben das Bohren dicker, harter Bretter.

Jugendbudget Bayern. Anfang Oktober nahm Martin an einem Wochenend-Hackathon teil, bei dem die Teilnehmenden eigene Angebote für mehr Mitbestimmung junger Menschen entwickelten. Das bayerische Sozialministerium stellte anschließend im Rahmen eines Jugendbudgets **1 Million Euro** zur Verfügung, um die Ideen junger Menschen in Bayern zu finanzieren. Wir bewarben uns um **50.000 €**, wovon die Jugendlichen einer Pilotstadt **25.000 €** für einen echten Jugendhaushalt erhalten hätten.

Wir rechneten uns große Chancen aus. Nach erfolgreicher Bewerbung und Pitch kam die Absage — ohne Begründung und ohne Feedback. Das war die Absage des Jahres, die am meisten wehtat: Zum ersten Mal war echtes Geld für einen echten Jugendhaushalt in Reichweite.



„(Machen + Lernen) × Dranbleiben = Wirkung“

Nebenbei entstanden: atlantical und YLC Greece

Gemeinsam mit den **Jungen Transatlantikern** und der **Atlantic Community** haben wir unter dem Motto „Gemeinsam verbinden wir Brückenbauer“ einen digitalen Eventkalender gestartet: **atlantical.org**. Ziel ist es, die Veranstaltungen verschiedener transatlantischer Organisationen an einer Stelle zu bündeln. Veranstalter:innen erreichen mehr Teilnehmende, und Interessierte sehen auf einen Blick, welche Events wann zu welchem Thema stattfinden. Seit Februar ist er online, mit dabei sind unter anderem die Joachim Herz Stiftung und das Amerikahaus NRW.



atlantical.org

Und ein kleines Highlight zum Schluss: Die europäische Organisation **AEGEE-Europe** kam auf uns zu. Sie fand unsere Initiative so inspirierend, dass sie YLC nun auch in **Griechenland** realisieren möchte.

Danke 💙

Ihr habt für uns im Community Voting gestimmt, ihr habt uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden, und ihr habt uns ermutigt dranzubleiben, als die Absagen kamen.

Am 31. Oktober ist YLCG zwei Jahre alt geworden. Rückblickend sind wir stolz auf das, was wir bislang erreicht haben, und unfassbar dankbar für all die Chancen, die ihr uns ermöglicht habt.

Danke — ihr seid einfach klasse!

Herzliche Grüße

Euer YLCG-Team

Ausblick auf 2022

Für 2022 standen zwei Dinge ganz oben auf der Liste: den Verein endlich gründen — und aus einer der drei Spuren eine echte erste Umsetzung machen.